

HPE-Tirol

Verein der Angehörigen und Freunde psychisch Erkrankter

Mag. Maria Fischer
Müllerstr. 47
6020 Innsbruck
Tel & Fax 0512/577839
e-mail: maria.fischer47@aon.at



Innsbruck, 09.03.2003

GESCHWISTER VON PSYCHISCH ERKRANKTEN

Häufige Fragen und Problembereiche:

◆ Eigene Lebenssituation

- Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, dass ich als Schwester / Bruder eines psychisch Erkrankten selber auch psychisch krank werde? Kann ich vorbeugen und wie?
- Darf ich lustig sein, Freude haben, Hobbys und Freizeit genießen, obwohl mein Geschwister psychisch krank ist?
- Muss ich einem geliebten Freund/einer Freundin, mit dem/der ich eine festere Beziehung plane, von der psychischen Erkrankung meines Geschwisters erzählen?
- Muss ich auf eine eigene Familie verzichten, um später „nach“ den Eltern die Versorgung/Betreuung meines psychisch kranken Geschwisters übernehmen zu können?
- Muss ich wegen des erhöhten erblichen Risikos einmal auf eigene Kinder verzichten?

◆ Situation in der Familie

- Darf ich von den Eltern gleich viel Zeit, Aufmerksamkeit, Zuwendung,... für mich und meine Probleme beanspruchen wie mein krankes Geschwister?
- Darf ich meine Wut auf die Eltern, ihren partnerschaftlichen Umgang, ihre Erziehung, ihre Ansichten, ... ausdrücken, zeigen?
- Wie kann ich die Eltern dazu bringen, mein psychisch krankes Geschwister genauso ‚normal‘ zu behandeln wie jeden anderen von uns?
- Muss ich auf das psychisch kranke Geschwister im täglichen Zusammenleben immer Rücksicht nehmen, es immer schonen, jede Aufregung von ihm fernhalten jedes mich störende Verhalten schweigend hinnehmen, weil er/sie ja krank ist?
- Was von den Eigenheiten meines kranken Geschwisters ist „krank“ und wann „benützt“ er/sie die Erkrankung nur als Ausrede, um dadurch einen Vorteil zu haben?
- Wie soll ich mich verhalten, wenn mir mein psychisch krankes Geschwister zu viel wird?
- Darf meine psychisch kranke Schwester ein Kind bekommen? Wie soll ich mich verhalten, wenn meine kranke Schwester schwanger wird? Kann jemand eine Abtreibung verlangen?
- Darf ich mich von der Familie lösen, mein eigenes Leben leben und die Eltern mit dem kranken Geschwister allein lassen?
- Muss ich mich den Eltern gegenüber verpflichten (lassen), später einmal das psychisch kranke Geschwister zu betreuen?
- In wieweit bin ich für mein psychisch krankes Geschwister verantwortlich?
- Bin ich später einmal verpflichtet, für mein psychisch krankes Geschwister finanziell aufzukommen?

◆ **Situation im sozialen Umfeld**

- Darf ich meine Freunde nach Hause mitbringen und einladen, auch wenn mein Geschwister psychisch krank ist?
- Wie erkläre ich meinen Freunden das oft merkwürdige Verhalten meines psychisch kranken Geschwisters?
- Darf ich mit Verwandten, Freunden, Bekannten über die psychische Erkrankung des Geschwisters sprechen, auch wenn meine Eltern alles geheim halten wollen?
- Soll ich meinen Arbeitskollegen / meinem Arbeitgeber von der psychischen Erkrankung meines Geschwisters erzählen?

◆ **Situation im psychiatrischen Betreuungsfeld**

- Darf ich mir außerfamiliäre Hilfen holen, auch wenn die Eltern und/od. das kranke Geschwister das nicht wollen?
- Wo bekomme ich als Schwester/Bruder fachlich gute Beratung und Unterstützung für meine Fragen und Probleme mit dem psychisch kranken Geschwister?
- Muss ich mein psychisch krankes Geschwister in der psychiatrischen Klinik besuchen?
- Habe ich als Schwester/Bruder ein Recht darauf, von psychiatrischen Fachkräften angehört zu werden und/oder Informationen über die psychische Erkrankung und Behandlung meines Geschwisters zu bekommen?
- Kann ich als Schwester/Bruder eine psychiatrische Behandlung od. stationäre Aufnahme meines kranken Geschwisters verlangen?
- Können psychiatrische Fachkräfte meine Eltern und mich verpflichten, eine (Familien-)Therapie mitzumachen?